



Förderaufruf „UrbanWave - Stadtbad der Zukunft“

Innovationswettbewerb

im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms

Datum: 02.03.2026

1 Präambel

Das 8. Energieforschungsprogramm (8. EFP) zur angewandten Energieforschung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) verfolgt eine umfassende Strategie zur Förderung der angewandten Forschung für ein bezahlbares, resilientes, effizientes und klimaneutrales Energiesystem der Zukunft. Im Rahmen der Transferoffensive Energieinnovationen hat das BMWE die Innovationswettbewerbe als neues Förderformat der Energieforschung am 11. November 2025 eingeführt.

2 Förderziele

Die Innovationswettbewerbe des BMWE haben zum Ziel, exzellente Forschungsergebnisse greifbar zu machen und den Transfer in die Praxis zu beschleunigen. Gesucht werden besonders innovative Projekte, die über das „business as usual“ hinausgehen. Diese sollen mit einem ganzheitlichen Ansatz vom Konzept (DESIGN), über die Umsetzung (BUILD), bis zum Betrieb (OPERATE) gefördert werden. Die Disziplinen Technologie, Ökonomie und Gesellschaft erzeugen dabei das Spannungsfeld, in dem sich die Teilnehmenden behaupten müssen. Das Format will zu Innovationsräumen inspirieren und prozesshaft zur Nachahmung anregen, um so das Vertrauen in eine fortschrittliche Entwicklung aufzubauen bzw. zu stärken.

Mit dem Innovationswettbewerb UrbanWave sollen die Träger kommunaler Hallenbäder dazu motiviert werden, innovative Konzepte gemeinsam mit lokalen Forschungseinrichtungen und Umsetzungspartnern in die Praxis zu bringen. Adressiert wird die gesamte energetische Gebäudemodernisierung: von der Betrachtung der Gebäudehülle, über die komplexe Gebäudetechnik der Bäder bis hin zu Lösungen für eine energieeffiziente und resiliente Wärme- und Stromversorgung. Dabei sollen sowohl technologische als auch organisatorische und wirtschaftliche Hemmnisse berücksichtigt und überwunden werden.

Der Wettbewerb UrbanWave findet einmalig statt und soll als Vorläufer zum geplanten Innovationswettbewerb Energiequartiere fungieren.

3 Durchführende Institutionen

Fördermittelgeber für den Innovationswettbewerb UrbanWave ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE). Die konkrete fachliche und administrative Umsetzung des Wettbewerbs verantwortet der beliehene Projektträger Jülich. Er setzt in bestimmten Verfahrensabschnitten und in Absprache mit dem Fördermittelgeber eine externe Fachjury ein.

4 Ablauf des Wettbewerbs

Der Innovationswettbewerb ist in die drei Phasen DESIGN, BUILD und OPERATE gegliedert. In allen Phasen wird ein durchgängiges Ranking der Modernisierungskonzepte auf Basis von Zwischenergebnissen veröffentlicht.

In der DESIGN-Phase werden Mikroprojekte mit einer Summe von jeweils bis zu 100.000 € gefördert.

In der BUILD-/OPERATE-Phase werden F&E-Vorhaben mit einer Summe von jeweils bis zu 2 Millionen € gefördert.

Bei der genauen Ermittlung des Förderbetrags wird im Sinne der Gleichbehandlung darauf geachtet, dass ein möglichst vergleichbarer Anreizeffekt für alle Teilnehmer gewährleistet ist.

DESIGN-Phase (12 Monate)

Für die DESIGN-Phase können sich alle Interessierten über einen Mikroprojktantrag bewerben (siehe Kapitel 7 „Wettbewerbsunterlagen“). Aus allen eingereichten Mikroprojktanträgen werden bis zu zehn Ansätze für die DESIGN-Phase ausgewählt. Diese werden gefördert, um Modernisierungskonzepte auszuarbeiten bzw. die BUILD- und OPERATE-Phase vorzubereiten. Auch bereits bestehende Modernisierungskonzepte können eingereicht werden, solange sie an die definierten, ambitionierten Zielwerte von UrbanWave und die Art der erforderlichen Einreichungsunterlagen angepasst werden. Die Umsetzung bestehender Konzepte darf jedoch noch nicht begonnen haben.

Während der DESIGN-Phase werden Zwischenergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert. Die auf dieser Grundlage von der Fachjury am besten bewerteten Modernisierungskonzepte (bis zu fünf) werden im Anschluss zur Antragstellung für ein F&E-Vorhaben für die BUILD-/OPERATE-Phase aufgefordert.

Mikroprojekte, die sich nicht für die BUILD-/OPERATE-Phase qualifizieren, sollen ausdrücklich wie geplant bis zum Laufzeitende weitergeführt werden. Die Ergebnisse

aus den Mikroprojekten können für eine mögliche spätere Umsetzung in einem anderen Rahmen genutzt werden. Ungeachtet der späteren Umsetzung bzw. Nutzung, werden alle in der DESIGN-Phase erarbeiteten Konzepte der Öffentlichkeit verfügbar gemacht und dienen als Best-Practice-Modelle für Schwimmbad-Modernisierungen außerhalb des Innovationswettbewerbs.

BUILD-Phase (ca. 24 Monate)

In der BUILD-Phase werden die Modernisierungskonzepte der DESIGN-Phase im Rahmen einer F&E-Förderung umgesetzt. Während dieser Phase finden halbjährliche Workshops statt, in denen Zwischenergebnisse präsentiert werden. Zudem werden Sonderauszeichnungen für Kommunikation, Engineering sowie für ökonomische und ökologische Wirtschaftlichkeit vergeben.

OPERATE-Phase (ca. 24 Monate)

Die OPERATE-Phase schließt sich fließend an die BUILD-Phase an. Dabei gehen alle Schwimmbäder ohne weiteres Auswahlverfahren aus der BUILD-Phase über in die OPERATE-Phase. In dieser Phase findet die Betriebsoptimierung durch die Forschungsverbünde statt. Alle F&E-Vorhaben werden durch ein übergeordnetes, intensives Monitoring unterstützt. Dieses erfolgt über eine separate Förderung einer externen Forschungseinrichtung.

Nach Ende der OPERATE-Phase wird das beste Gesamtergebnis ausgezeichnet.

5 Teilnahmebedingungen

In der DESIGN-Phase werden Mikroprojekte vom Typ 1 gemäß AGVO-Artikel 25 Abs. 2 b/d (vgl. [Ergänzende Hinweise Mikroprojekte](#)) gefördert. Die für gewöhnlich bei Mikroprojekten verpflichtende Kurzberatung entfällt für diesen Förderaufruf. Insbesondere richtet sich der Aufruf an Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen, Ingenieurbüros, Planungsbüros, technische Büros sowie vergleichbare Dienstleister, die zusammen mit einem assoziierten Partner ein Mikroprojekt beantragen. Der assoziierte Partner muss der kommunale Träger des zu modernisierenden Hallenbades sein und eine aussagekräftige und verbindliche Absichtserklärung einreichen.

In der BUILD-/OPERATE-Phase werden F&E-Vorhaben gefördert, die im Rahmen der DESIGN-Phase vorbereitet und von der Fachjury ausgewählt wurden. Rechtsgrundlagen, Zuwendungsvoraussetzungen, Einzelheiten des Verfahrens und sonstige Randbedingungen erläutert die [„Förderbekanntmachung zur angewandten Energieforschung im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms“](#) vom 25. April 2024. Antragsberechtigt sind die gemäß der Modernisierungskonzepte aus der DESIGN-Phase erarbeiteten Verbünde, die durch die Fachjury ausgewählt wurden. Der kommunale Träger des zu modernisierenden Hallenbades muss als Verbundpartner auftreten.

In der OPERATE-Phase ist eine Betriebsoptimierung durchzuführen. Unterstützend findet ein übergeordnetes Monitoring durch eine externe Forschungseinrichtung statt. Die Zuarbeit hierzu ist für die Zuwendungsempfänger verpflichtend.

Grundlagen für die Teilnahme am Wettbewerb

- Beckenwasserfläche von 250-550 m² (angegliederte Nutzungen wie Sauna und Fitness sind kein Ausschlusskriterium, aber nicht Gegenstand des Wettbewerbs; eine getrennte Bilanzierung wird vorausgesetzt)
- grundlegender energetischer Modernisierungsbedarf (letzte technische Modernisierung vor dem Jahr 2001; Neubauprojekte sind ausgeschlossen, Erweiterungen im Rahmen einer Generalmodernisierung können zugelassen werden)

Zielwerte nach Modernisierung

- spezifischer Wärmebedarf pro Jahr: 1.200 kWh/m² Beckenwasserfläche
- spezifischer Strombedarf pro Jahr: 400 kWh/m² Beckenwasserfläche
- klimaneutrale Energiebereitstellung für den Betrieb (eine Anbindung an erst perspektivisch klimaneutrale Nah-/Fernwärme ist zulässig)

6 Bewertungskriterien für den Wettbewerb

Die Wettbewerbsbeiträge werden in allen Phasen nach den folgenden, einheitlichen Kriterien von der Fachjury bewertet.

- Technischer Innovationsgrad (z.B. Beckenwassertechnik und Lüftungskonzept) (20 Punkte)
- Ökonomische und ökologische Wirtschaftlichkeit von Investition und Betrieb (20 Punkte)
- Gestalterische Qualität und bauliches Konzept (20 Punkte)
- Übertragbarkeit (Verwertungspotential mit Vorbildcharakter) (20 Punkte)
- Resilienz in Bezug auf Kostenentwicklung der Energiequellen (10 Punkte)
- Nutzerfreundlichkeit (insbes. Akzeptanzfragen: z.B. Komfortlevel, Barrierefreiheit, Nutzungskonzeption, ÖPNV-Anschluss) (10 Punkte)

Die Kriterien für die Sonderauszeichnungen Kommunikation, Engineering sowie für ökonomische und ökologische Wirtschaftlichkeit werden zu Beginn der BUILD-Phase bekannt gegeben.

7 Wettbewerbsunterlagen

7.1 Mikroprojekte (DESIGN-Phase)

Anträge für Mikroprojekte der DESIGN-Phase umfassen folgende Unterlagen:

- Antrag für ein Mikroprojekt ([AZA- bzw. AZK-Formular](#))
- Poster ([siehe Vorlage](#))
- Vorhabensbeschreibung (maximal 5 DIN-A4-Seiten, mind. Schriftgröße 11 pt)
- Absichtserklärungen assoziierter Partner

In Poster und Vorhabenbeschreibung müssen folgende Informationen enthalten sein:

- Bestandsbad in (Plan und) Bild
- Kennzahlen (Energieausweis, Verbrauchsdaten seit 2022, Energiekosten anhand Abrechnungen mit Energieversorgern, durchschnittliche Besucherzahlen)
- Ansätze der geplanten energetischen Modernisierung (unter Bezugnahme auf Zielwerte) inkl. Kostenrahmen
- Aufgaben assoziierter Partner und ggf. Unterauftragnehmer

Das Gesamtkonzept muss selbsterklärend sein und eine Beurteilung ohne weitere Informationen sowie Recherchen zulassen.

7.2 Kolloquium (DESIGN-Phase)

In der DESIGN-Phase findet ein Kolloquium statt. Dieses ist die Grundlage für die Entscheidung der Fachjury, welche Konzepte im Rahmen einer F&E-Förderung in der BUILD-/OPERATE-Phase umgesetzt werden. Die Entscheidung der Fachjury wird einem fachlichen Auswahlverfahren gleichgesetzt und ersetzt somit die Projektskizzenphase im üblicherweise zweistufigen F&E-Antragsverfahren.

Für das Kolloquium sind eine schriftliche Ausarbeitung (max. 10 DIN-A4-Seiten) sowie eine Präsentation mit folgenden Informationen einzureichen:

- Beschreibung der Ausgangslage (in Anlehnung an den Mikroprojektantrag)
- Maßnahmenbeschreibung inkl. baulichem und anlagentechnischem Konzept zur Modernisierung (Gebäude- und Technikkonzept, das die Zielwerte adressiert)
- nachvollziehbare Berechnung zur geplanten Energieeinsparung und Deckung des Energiebedarfs
- geplante F&E- bzw. Umsetzungspartner
- Gesamtfinanzierung inkl. verfügbarer Zuschüsse (kumulierte Förderungen, Sponsoring etc.)

7.3 F&E-Vorhaben (BUILD-/OPERATE-Phase)

Antragsberechtigt sind die im Modernisierungskonzept definierten Partner derjenigen Konzepte, die durch die Fachjury im Rahmen des Kolloquiums der DESIGN-Phase ausgewählt wurden. Gegenstand des F&E-Vorhabens muss die Modernisierung des im Mikroprojekt betrachteten Hallenbads sein.

Anträge für F&E-Vorhaben der BUILD-/OPERATE-Phase sind entsprechend den Vorgaben der [„Förderbekanntmachung zur angewandten Energieforschung im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms“](#) vom 25. April 2024 einzureichen.

8 Zeitlicher Ablauf

Dieser Aufruf wurde am 2. März 2026 veröffentlicht, mit **Einreichungsfrist zum 13. April 2026**.

Eine Infoveranstaltung, bei der Fragen zu den Einreichungsunterlagen gestellt werden können, findet am 16. März 2026 statt. Detaillierte Informationen sind der [Webseite energieforschung.de](#) zu entnehmen.

Weitere Termine und Fristen sind der folgenden Liste zu entnehmen. Die Teilnehmenden werden zudem im Laufe des Wettbewerbs rechtzeitig über Details informiert. Zu den genannten Terminen nicht vollständig vorliegende Unterlagen werden nicht berücksichtigt.

- Einreichungsfrist Mikroprojekte (DESIGN-Phase): **13. April 2026**
- Bekanntgabe und Laufzeitbeginn der im Rahmen der DESIGN-Phase zu fördernden Mikroprojekte: **Mai/Juni 2026** (Laufzeit: 12 Monate)
- Einreichfrist Kolloquium (DESIGN-Phase): **15. September 2026**
- Kolloquium (DESIGN-Phase): Zweite Septemberhälfte 2026
- Bekanntgabe der im Rahmen der BUILD-/OPERATE-Phase zu fördernden F&E-Vorhaben: Anfang Oktober 2026
- Einreichungsfrist Anträge F&E-Vorhaben: **22. Dezember 2026**
- Laufzeitbeginn F&E-Vorhaben (BUILD-/OPERATE-Phase): Mai/Juni 2027 (Laufzeit: 48 Monate)
- Ab Beginn der BUILD-/OPERATE-Phase halbjährlich stattfindende Workshops (als Grundlage für das Ranking der F&E-Vorhaben)

Details zur Vergabe der Sonderauszeichnungen sowie hinsichtlich der Auszeichnung des besten Gesamtergebnisses werden im Laufe des Wettbewerbs bekanntgegeben.

9 Kontakt

Fragen zur programmatischen Ausrichtung sowie mit Bezug zu den rechtlichen Bestimmungen können unter der zentralen Funktionsemailadresse wettbewerb@ptj.de an den Projektträger Jülich gerichtet werden.

Weitere Informationen zum Förderverfahren im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms sind auf energieforschung.de zu finden.